



Kunst, Kultur und Kalter Krieg

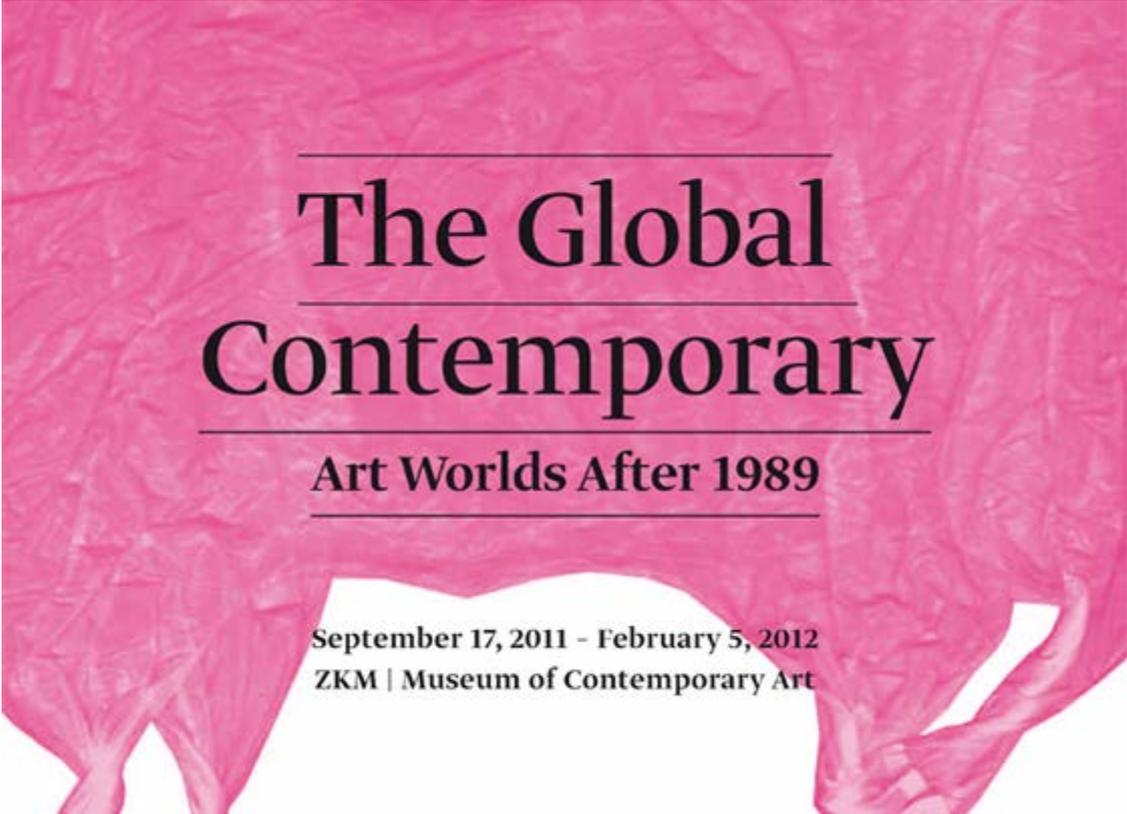
Prof. Julia Gelshorn
Prof. Siegfried Weichlein

Vorlesung
Mittwoch
Beginn

HS 2022
13h15-15h00
19. September 2022

21. Dezember 2022

Die 1980er und das Ende des
Kalten Krieges



**The Global
Contemporary**

Art Worlds After 1989

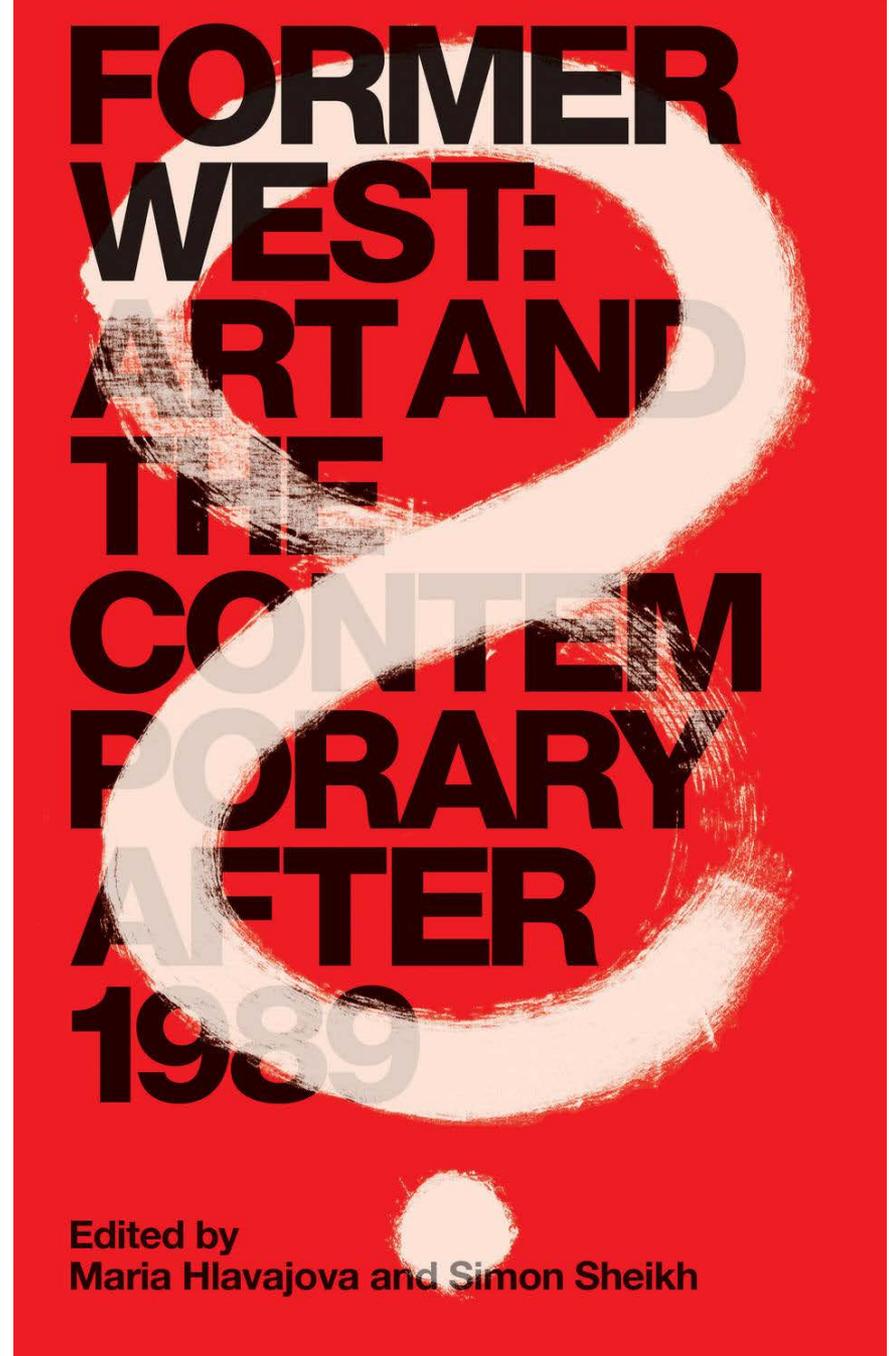
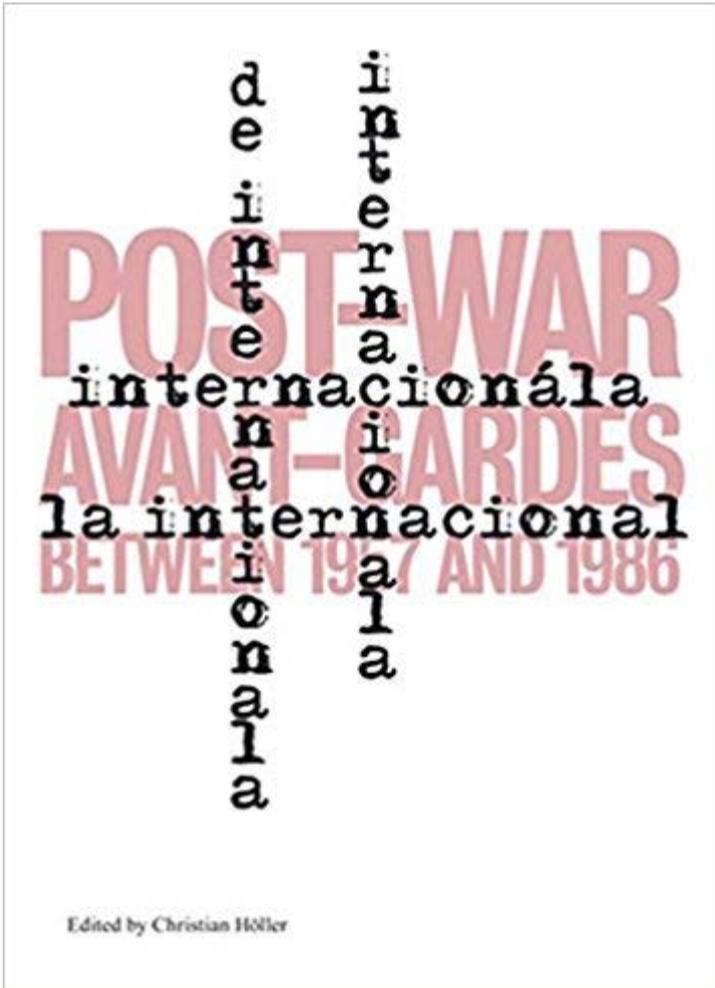
September 17, 2011 - February 5, 2012
ZKM | Museum of Contemporary Art



Magiciens de la Terre, Paris, Centre Pompidou, 1989, Ausstellungsansicht



The Other Story. Asian, African and Caribbean artists in post war Britain, London, Hayward Gallery, 1989



Former West



Verteilung der Biennalen für zeitgenössische Kunst über die Welt 1895-2009 nach drei Zeiträumen
 (Datenquelle: Drebbler 2009; Grafik: Ulf Wuggenig/Larissa Buchholz, „Kunst und Globalisierung“)

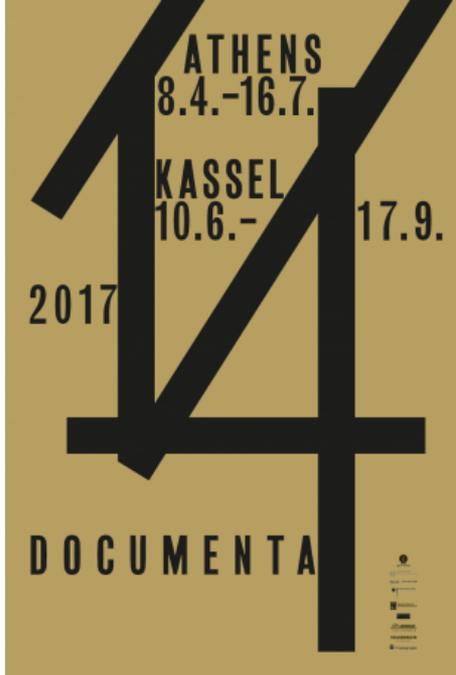
A T H E N
8.4.-16.7.

KASSEL
10.6.-
2017

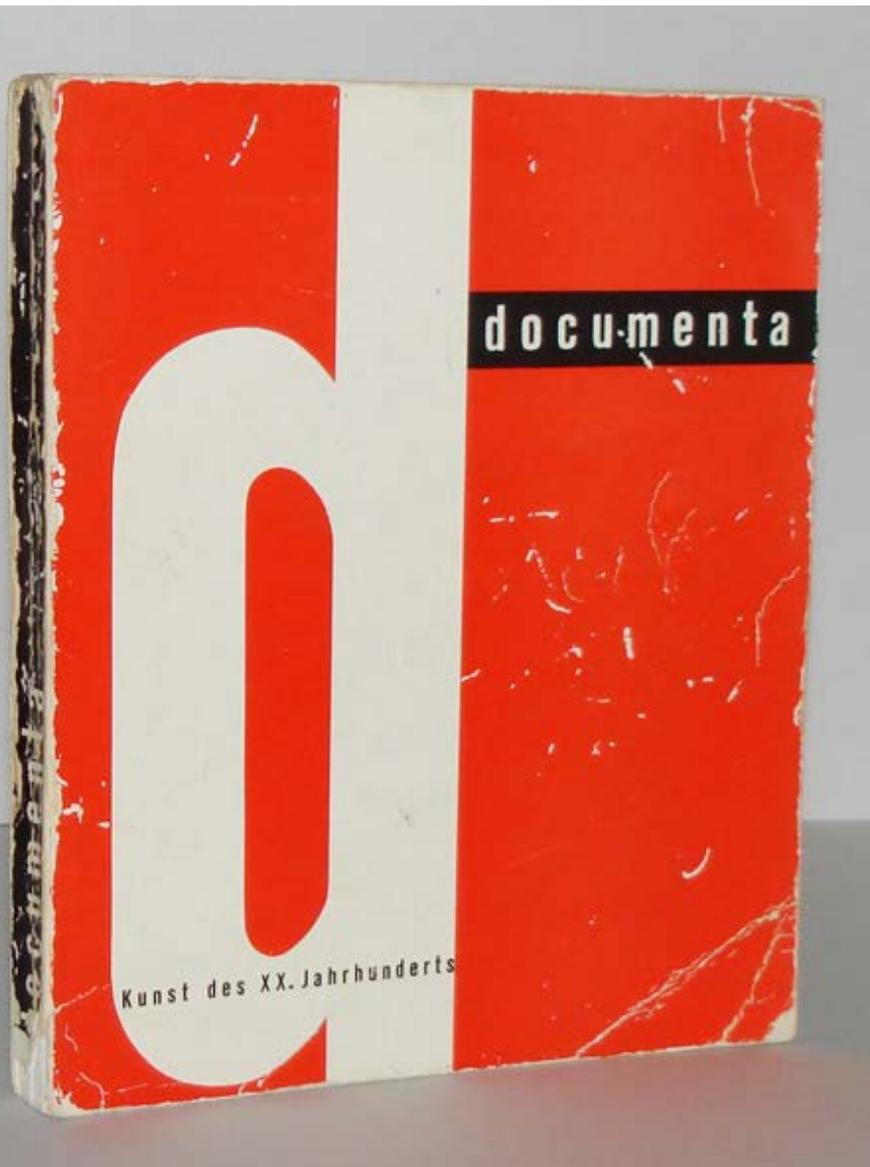
17.9.

D O C U M E N T A

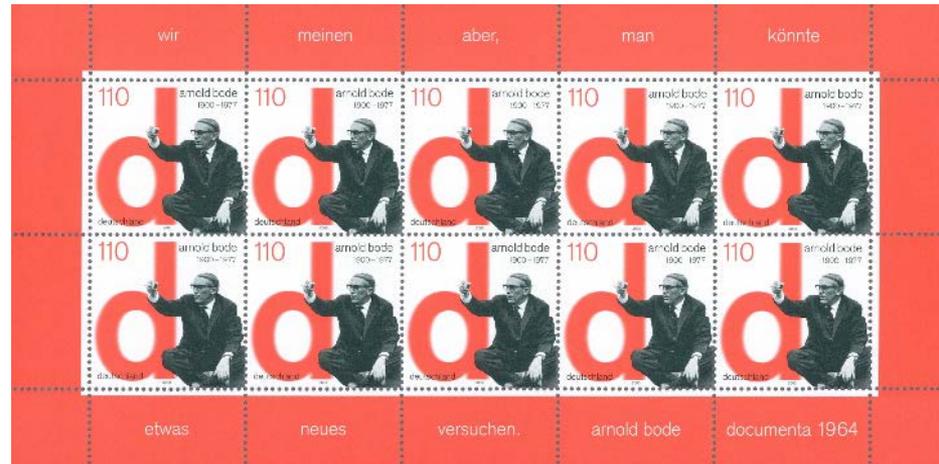

Ministerium für Kultur und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen
 Finanzgruppe
VOLKSWAGEN
 ARGEAN
 STROER
Autos sind nicht alles.



Plakate zur documenta 14, 2017



Cover of exhibition catalogue of *documenta* [1]. *Kunst des XX. Jahrhunderts*, Munich 1955



Briefmarke mit dem Porträt des Gründers der *documenta*, Arnold Bode



Kassel, Friedrichsplatz, nach 1943



Kassel, Orangerie, nach 1945



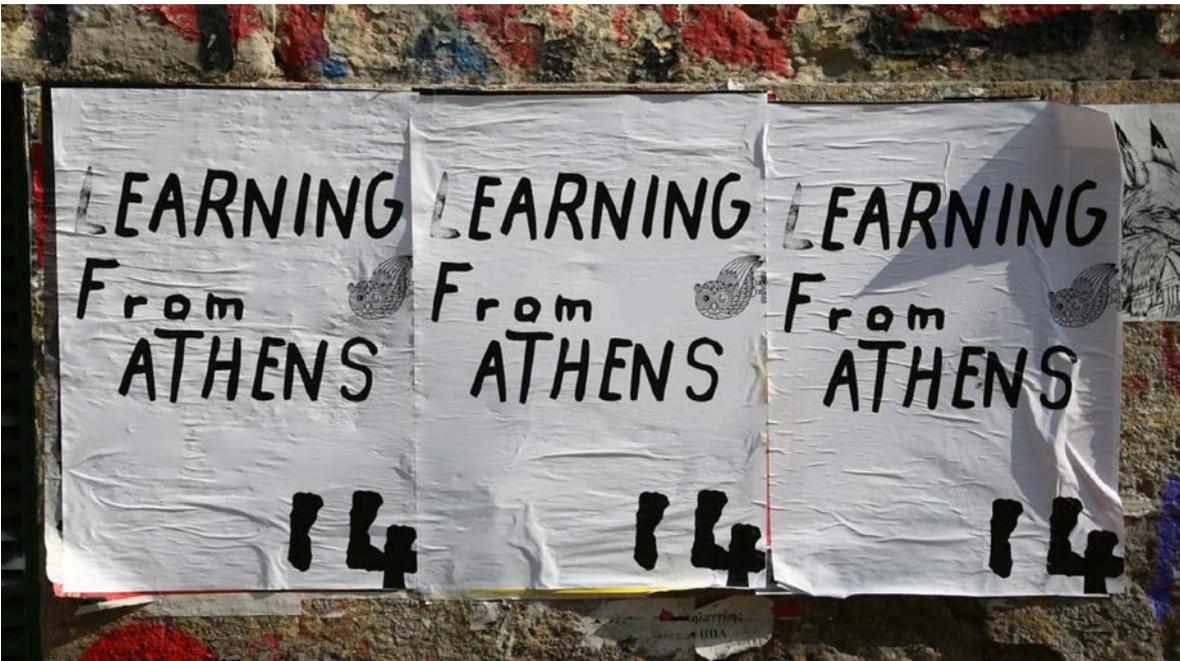
documenta, 1955, Museum Fridericianum



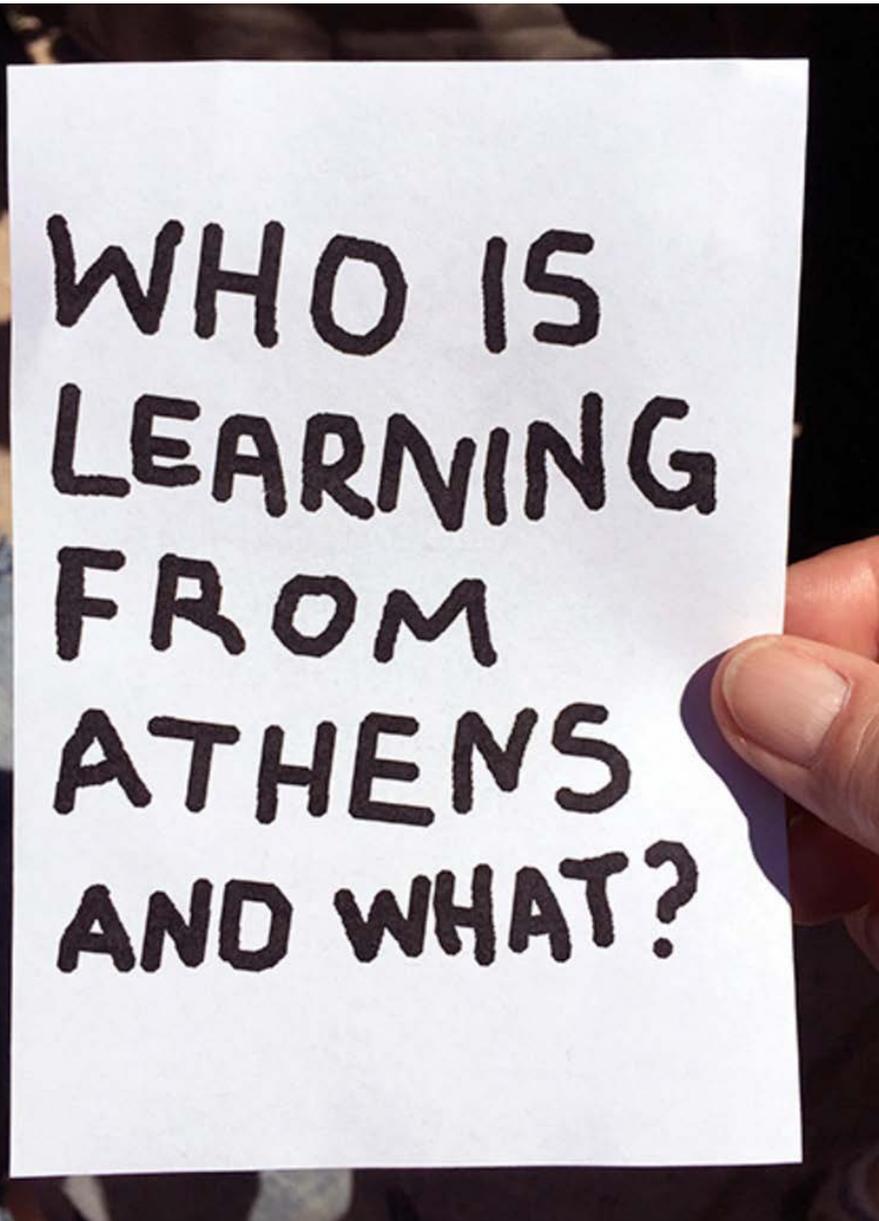
documenta, 1955, Museum Fridericianum

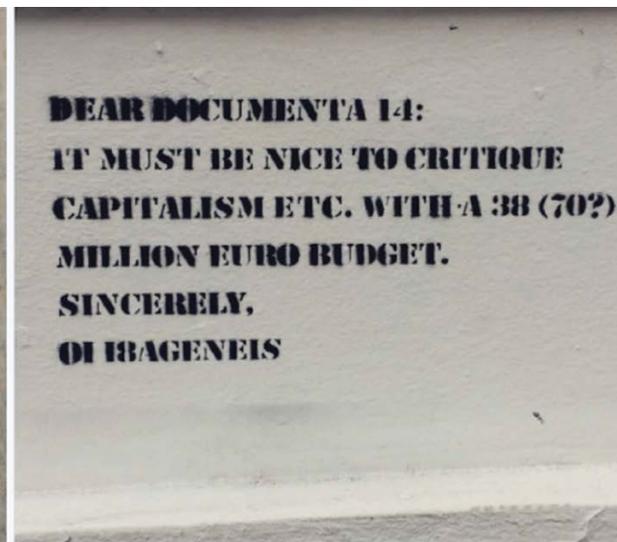


Documenta 14, Friedericianum Kassel



documenta 14:
Von Athen lernen
Athen 8.4. – 16.7.
Kassel 10.6. – 17.9.
2017





«Krachend gescheitert»

Die Documenta 14 stösst auf harsche Kritik. Traurig klingt diese, bitter enttäuscht, ein bisschen verzweifelt und ratlos auch. Entfernt erinnert sie an die Klage eines abgewiesenen Liebhabers.

Annegret Erhard
2.7.2017, 14:25 Uhr



MEISTGELESEN IM RESSORT

Der Merkel-Faktor

Peter Sloterdijk

Was lehrt uns der Deutsche Herbst vierzig Jahre danach?

Gunnar Heinssohn

Lady Gaga sagt alle Konzerte

Documenta 14

Von Athen lernen - heißt das Schulden machen?

Am Sonntag endet die Documenta 14. Wie es scheint, endet sie auch in einem Desaster. Finanziell, weil sie ein Loch von sieben Millionen Euro verursacht hat. Und künstlerisch, weil schon zu ihrer Eröffnung heftig über ihr Konzept gestritten worden ist. Sollte man die Documenta deshalb sogar abschaffen?

Georg Imdahl und Hanno Rauterberg im Gespräch mit Karin Fischer

Hören Sie unsere Beiträge in der Dlf Audiothek





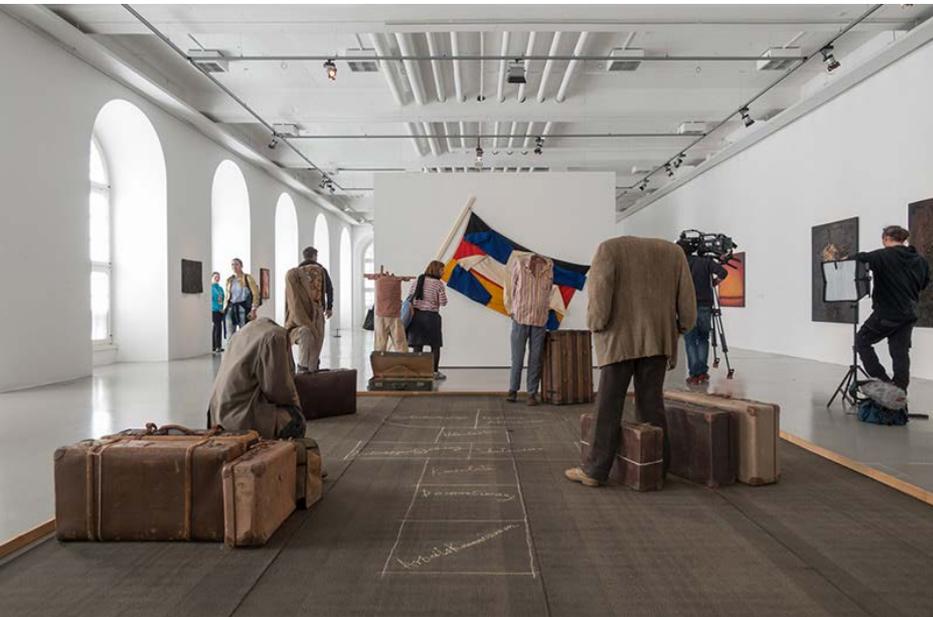
Documenta 14, Friedericianum Kassel



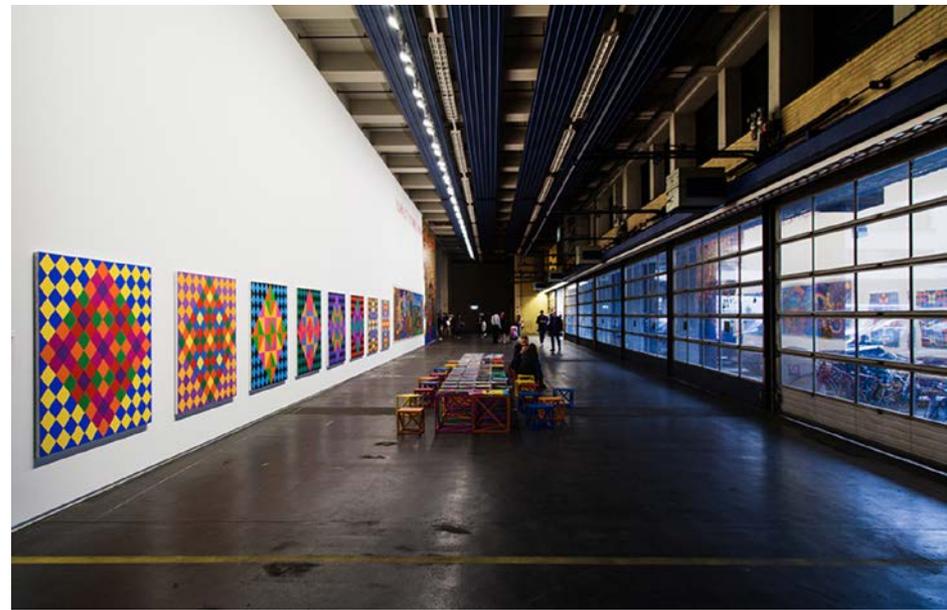
Documenta 14, Hochschule der Bildenden Künste und EMST in Athen



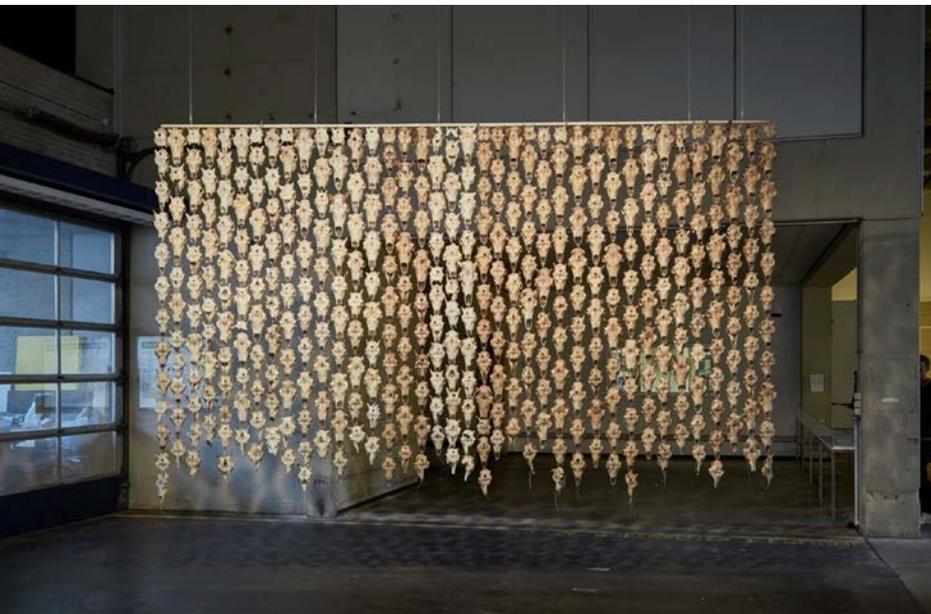
Documenta 14, Friedericianum Kassel



Documenta 14, Friedericianum Kassel, Inneres, und Marta Minujín, Parthenon der Bücher



Documenta 14, Neue neue Galerie (alte Hauptpost) Kassel



Documenta 14, Kassel, Neue neue Galerie (alte Hauptpost): Maret Anne Sara, und documenta Halle: Beau Dick

KUNST DOCUMENTA 14

Die Revolution frisst ihre Kunst

Von Swantje Karich | Veröffentlicht am 08.06.2017 | Lesedauer: 7 Minuten



Performance "Staging: solo" der Künstlerin M. Hassabi auf der Documenta in Kassel
Quelle: @patich_sab

Mit ihrem braven Multikulti will die Kunstausstellung Documenta in Kassel die großen Fragen beantworten. Stattdessen wirft sie eine neue Frage auf: Ist die zeitgenössische Kunst am Ende?

ARTS | ART REVIEW

Few Paintings or Sculptures, But an Ambitious Concept

By MICHAEL KIMMELMAN JUNE 23, 1997



In a dingy passageway here, a French artist, Suzanne Lafont, has plastered a series of posters tracing the immigrants' route from Turkey to Germany, through Belgrade, Budapest and Vienna. The posters show photographs of anonymous buildings, interchangeable modern boxes on city margins, where poor immigrants live. Elsewhere, an Austrian artist, Martin Walde, is displaying pictures with texts, like film storyboards, skittishly drawn, of the sort of brief, freakish encounters that punctuate city life: one of them involved the sudden appearance of a naked man on a subway car, mop in hand, scrubbing the floor.

At the least, what can be said for Documenta X, the pre-eminent international mega-survey of new art, which has just opened, is that it is more ambitious in concept than any other show of its kind in memory. By now it is old news, endlessly repeated by the art experts who nonetheless are only too happy to attend them anyway, that events like the Venice Biennale and Documenta are anachronisms from the days before widespread traveling shows and the Internet. They have come to seem doomed to gargantuan incoherence. I suspect that this show may be greeted with the usual, automatic disdain, but it seemed to me a serious effort to give some thought to the event. It's tough to love, certainly, easier to

DOCUMENTA 14
POLITISCHER DENN JE



Parthenon der Bücher, Documenta 14 | Olaf Kosinsky, 2017-06-07 Der Parthenon der Bücher by Olaf Kosinsky-5, Ausschnitt, CC BY-SA 3.0 DE

Die Documenta 14 ist in Kassel angekommen. Wenige Wochen nach ihrem Start in Athen bespielt die Weltkunstschau nun auch ihren angestammten Platz in Deutschland – und wirkt politischer denn je. Ein Rundgang.

Studenten haben die 20 riesigen Abwasserrohre, die ein Baukran vor dem Fridarionium neanelt hat wohnlich ausstattet mal als Schlafzimmer mal als

AUTOR

Stefan Dege/Deutsche Welle

Copyright: Deutsche Welle
August 2017

- ARCHITEKTUR
- BIBLIOTHEKEN
- BILDENDE KUNST**
- BILDUNG UND WISSEN
- DESIGN UND MODE
- FILM
- GESELLSCHAFT UND ZEITGESCHEHEN
- LITERATUR
- MEDIEN
- MODERNES LEBEN
- MUSIK
- TANZ UND THEATER

SERVICE

- » Internationaler Koproduktionsfonds
- » Aufgaben und Förderungen des Goethe-Instituts
- » Residenzprogramme des Goethe-Instituts weltweit
- » Künstlerhäuser in Deutschland
- » Kuratorinnen und Kuratoren
- » Links

-
-
-
-

Zum Ende der Documenta 14

Antikapitalistischer Akzelerationismus

Kulturthema am 18.9.2017 von Kathrin Hondl

Der künstlerische Leiter der Documenta 14, Adam Szymczyk, hat zwar ein Millionendefizit verursacht, aber er hat auch längst überfällige Debatten über die Kunst und unsere Erwartungen an die größte Kunstschau der Welt in Kassel ausgelöst, meint die Kunstkritikerin Kathrin Hondl in ihrer Bilanz. Szymczyk nutzt das antikapitalistische Mittel der Akzeleration, also der Beschleunigung. "Höher, schneller, weiter", dieses kapitalistische Grundprinzip regiert auch die hochsubventionierte Weltkunstausstellung. Und mit der Doppelausstellung Kassel - Athen hat Szymczyk die Erwartungen der Verantwortlichen in Kassel erfüllt. Auch, wenn die jetzt die Finanzmisere beklagen. Jetzt muss geklärt werden, wer außer Szymczyk dafür verantwortlich ist, so Hondl.



SWR2 Kultur Info auf einen Blick

SWR2 Kultur Info - Startseite

Kulturgespräch

Globales Tagebuch

Meinung

Politisches Interview / Debatte

Film

Kunst

Bühne

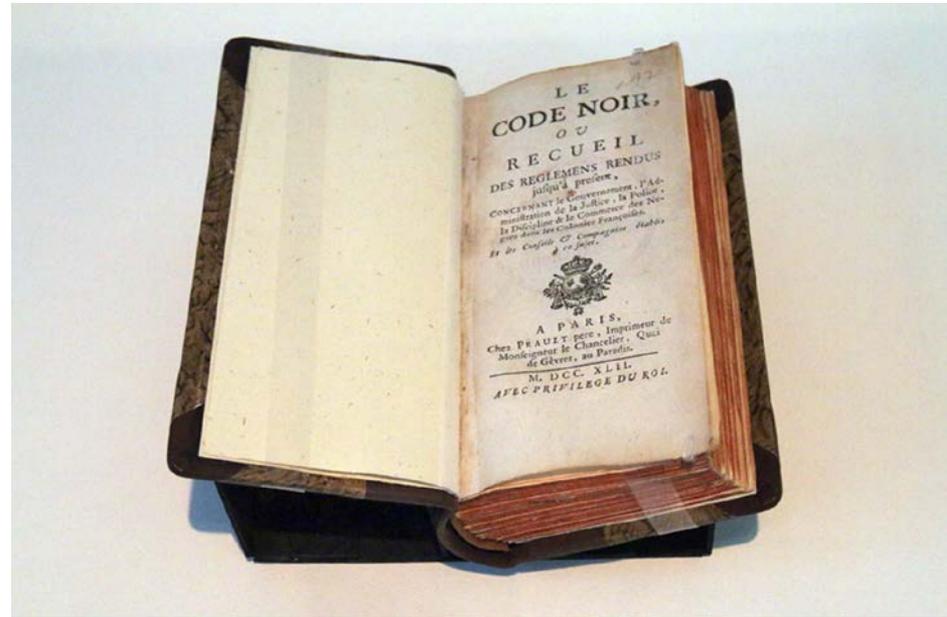
Buch

Musik

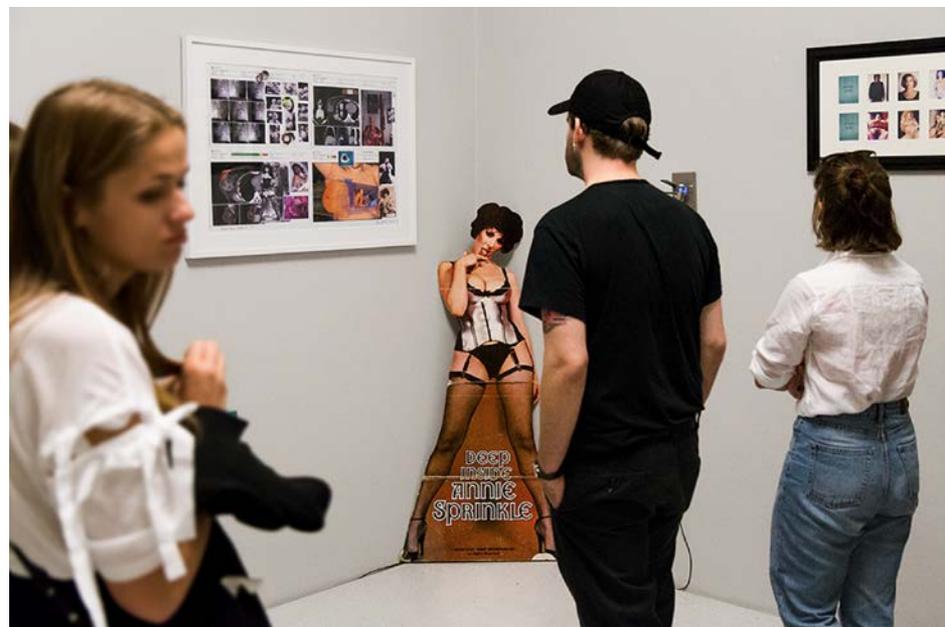
Netzkultur



Documenta 14, Kassel, Neue Galerie, Maria Eichhorn, Rose Valland Institute, 2017 (Berliner Stadtbibliothek, Unrechtmässig aus jüdischem Besitz erworbene Bücher)



Documenta 14, Kassel, Neue Galerie, Gerhard Richter, *Arnold Bode*; *Le Code Noir*, 1685



Documenta 14, Kassel, Neue Galerie, Baldugiin Sharav, *One Day in Mongolia*, 1912-13; Annie Sprinkle/Beth Stephens, *Archival materials*, 1973-2017